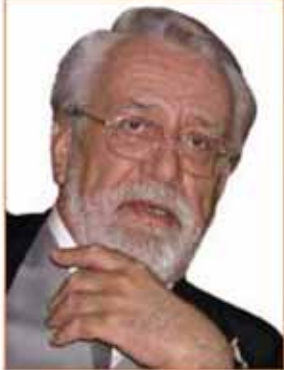


KOMMENTAR 

Prof. Ing. Friedrich Mendel
Generalsekretär der
Österreichischen Gesellschaft
für Thermografie
www.thermografie.co.at

Thermografische Untersuchungen, von Fachleuten durchgeführt, sind wertlos. Besondere Bedeutung kommt zusätzlich dem Umstand zu, dass solche „Gutachten“ (meistens nur eine Sammlung bunter Bilder der Fassade von außen) einem Hauseigentümer übergeben werden, der sich mangels eigenen Fachwissens seiner Meinung nach einem Fachmann anvertraut hat. Er kann auch nicht wissen, dass für ein aussagefähiges Gutachten auch thermografische Aufnahmen vom Inneren des Objektes und bei Bedarf zusätzlich Dichtheitsmessungen erforderlich sind. Der Zeitaufwand für ein durchschnittlich großes Einfamilienhaus inklusive Befundung beträgt ca. 5 bis 6 Stunden. Nicht von ungefähr setzt die Landesregierung eines österreichischen Bundeslandes diese Leistungen in einer (geförderten) „Energiesparaktion“ mit rund 700 Euro an. Es erübrigt sich die Antwort auf die Frage nach der Sinnhaftigkeit einer Bauthermografie um 250 Euro, die aus ein bis zwei Bildern besteht. Sanierungsmaßnahmen auf dieser Basis bedeuten in der Regel, „Geld in den Sand zu setzen“.

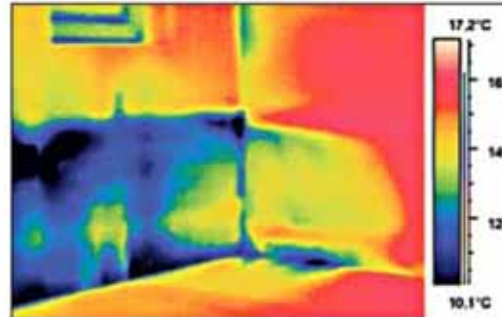
Thermografie vom Fachmann: Baumängel orten

Die Infrarot-Thermografie ist eine hochwertige Messtechnik, die Aufschluss über den Bauzustand eines Gebäudes gibt. Einerseits liefert sie bei Altbauten konkrete Anhaltspunkte für Sanierungsmaßnahmen, andererseits deckt sie bei Neubauten im Interesse von Bauherr und Baufirmen Ausführungsmängel auf. Sie ist daher unbedingt angeraten, wobei Vorsicht geboten ist: Die Anwendung der Methode verlangt nach profundem Fachwissen. Vertrauen Sie daher ausschließlich auf den Fachmann!

Bei der Thermografie misst eine Wärmebildkamera die Oberflächentemperatur von Bauteilen, wodurch eine Aussage über die bauphysikalische Qualität wie Wärmedämmung, Winddichtheit oder Schimmelgefahr eines Objekts gemacht werden kann. Sinn macht sie aber nur vom Fachmann. Allein er verfügt über das nötige Wissen sowie genaueste Messgeräte, die bei einer Außen- und Innenthermografie zum Einsatz kommen.

Profundes Fachwissen

Um die Messung richtig durchführen und die richtigen Aussagen treffen zu können, bedarf es a) einer Ausbildung im Bereich Thermografie (Strahlungsphysik und Thermodynamik) b) des Fachwissen eines ausgebildeten Bauhandwerkers, (lt. Gewerbeordnung - Bauphysiker, Bau-, Zimmermeister).



Nur via Innenthermografie lassen sich die Wärmedämmqualität beurteilen oder Gefahren wie Schimmel- und Tauwasserbildung aufspüren.

Außen- und Innenthermografie

Thermografie wird landläufig mit bunten Bildern von der Gebäudeaußenhülle gleichgesetzt. Ein Irrtum, denn um ein Objekt richtig zu analysieren, muss der Thermograf unbedingt auch nach Innen gehen. So ist es aus bauphysikalischen Gründen nicht möglich, die Gebäudequalität von Außen zu beurteilen, lediglich 20% aller möglichen Schwachstellen können geortet werden.

Genaueste Meßgeräte

Ebenso wichtig ist der Einsatz hochwertiger Messgeräte. Bauphysikalisch bedingt, zeichnen sich Baumängel oft nur durch Temperaturdifferenzen im Zehntelgradbereich ab. So gering sie sind, so sehr weisen sie zum Teil auf eklatante Baumängel hin. Mankos wie Fugenbildung im Vollwärmeschutzsystem oder Hinterlüftung von Wärmedämmungen können mit Billig-Geräten, die verstärkt auf den Markt drängen, nicht gefunden werden. Das Auffinden von Luftundichtheiten - sinnvoller Weise in Verbindung mit einer Blower-Door-Messung (Differenzdruckmessung) - sowie von Feuchte- und Fäulestellen oder das Aufspüren von

ehemaligen Öffnungen bedingen neben einer richtigen Gebäudepräparation eine hohe Auflösbarkeit der Kamera.

Vermeidung künftiger Bauschäden

Unbedingt angeraten ist die

Qualitätssicherung im Neubau, denn hier besteht noch die Möglichkeit, zukünftige Schäden zu verhindern. Dadurch ergibt sich eine Reihe von Vorteilen für alle Beteiligten. Die Bauherren bekommen ein mangelfreies und zukünftigschadensfreies Haus und die Baufirmen sind vor zukünftigen Schadenersatzleistungen, die ein Vielfaches der Prüfkosten ausmachen, gefeit. Sinnvollerweise sollte diese Qualitätsüberprüfung bereits während der Bauphase erfolgen, um eventuell unbeabsichtigte Schwach- oder Fehlstellen beheben zu können. Die Überprüfung der Wärmedämmung, des Vollwärmeschutzsystems, der Luft- und Winddichtheit sowie der Tauwasser- und Schimmelfreiheit ist gerade im Neubau wichtig, da hier das Potenzial der Fehlermöglichkeiten besonders hoch ist.

TBPANIC
Qualitätssicherung
www.tb-panic.at office@tb-panic.at

TB-Panic
Qualitätssicherung
Zertifiziert EN 473 Level 3
4600 Schleißheim
Tel: 07242/206996
www.tb-panic.at